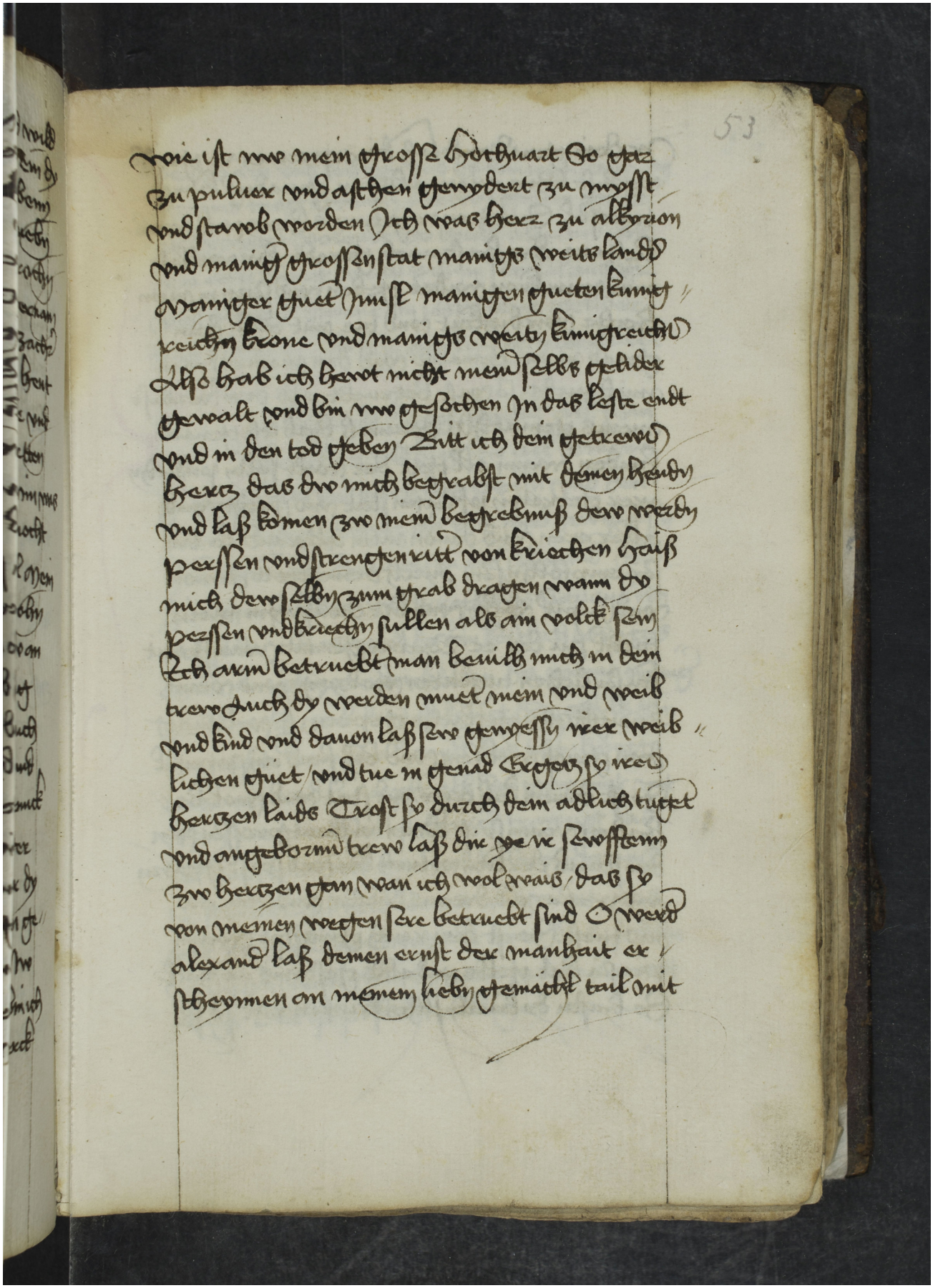
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



53

wie ist nu mein grosse hoffnunge do gar
zu puluer vnd asche gemodert zu mosst
vnd staub worden Ich was herr zu allerzeit
vnd maniger grossen stat maniger weitt landt
vnd maniger guet Jmmer maniger guetten kunig
reichen krone vnd maniger weitt kunigreich
Alles hab ich herr nicht mein selbs gelider
gewalt vnd bin nu gesetzen In das leste endt
vnd in den tod geben Bitt ich dein getreuen
herrn das du mich begrabst mit denen heiligen
vnd lass komen zu mein begrebnuss dere werdn
pessen vnd strengen ritt von kriechen haus
mich dere selben zum grab tragen wann du
pessen vnd kriechen sullen als ein volk sein
Ich arm betrucht man kenilich mich in dein
treu gedenck du werden muet mein vnd weib
vnd kind vnd danon lass sie gemessig wer weib
lichen guet vnd tue in genad Ecclesiastes so wer
herzen laids Trost so durch dein adlich tugent
vnd angeborn treu lass die sie sie wissen
zu herzen gan wan ich wol weis das sie
von meinen wegen sere betrucht sind O werd
alexand lass denen ernst der mantzait er
scheymen an meinen lieb gemacht tail mit